

Pädagogische Konzeption der Bürgerschule Wolkenstein - Grundschule

Schule mit Ganztagsangeboten in Kooperation mit dem Hort

2025/2026



Der Weg entsteht beim Gehen,
aber auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

1. Pädagogische Leitsätze

Leistungs- und Kindorientierung ist die grundsätzliche Leitlinie für die Arbeit in unserer Grundschule. Die Grundschule holt die Kinder dort ab, wo sie entwicklungsmäßig stehen.

Alle Entscheidungen werden zum Wohl des Kindes gefällt.

Gleichbehandlung und Gerechtigkeit für alle Geschlechter, Religionen, die Kinder aus unterschiedlichen Ortsteilen und Kinder aus anderen Ländern sind die Grundlagen allen pädagogischen Tuns.

Der Erziehung zu gegenseitigem Respekt, Anstrengungsbereitschaft, Leistungswillen, Zuverlässigkeit, Ordnung, Übernahme von Eigenverantwortung und Gemeinsinn wird ein großer Stellenwert beigemessen.

Ein freundlicher Umgangston aller am Schulleben beteiligten Personen ist Grundlage für die Arbeit, schließt aber auch gelegentliche strenge Worte nicht aus. Es gilt, klare und überschaubare Grenzen für die Kinder zu setzen. Wir stellen Regeln mit den Kindern gemeinsam auf. Pädagogisches Handeln ist an Konsequenz gebunden.

2. Bildungs- und Erziehungsarbeit

Bildungs- und Erziehungsarbeit sind untrennbar miteinander verbunden. Das eine kann und darf nicht auf Kosten des anderen vernachlässigt werden.

Die Unterrichtsentwicklung steht im Mittelpunkt der Qualitätsentwicklung unserer Schule. Schülerorientierte Wissensvermittlung, Kompetenzentwicklung und Werteerziehung werden miteinander verknüpft und durch Ganztagsangebote ergänzt.

Unsere Grundschule bietet allen Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit des gemeinsamen entdeckenden Lernens. Dem freudbetonten spielerischen Lernen wird großer Raum gewährt. Es ist eine Form grundschulgemäßen Lernens, das ganzheitliche Erfahrungen vermittelt, zum Ausdruck von Gefühlen anregt und Kommunikationsfähigkeit fördert.

Die Lernziele in den Fächern und Klassen sind an den Lehrplan gebunden und durch ihn überprüfbar. Bildungsstandards sind verbindlich und gilt es zu erfüllen.

Alle Fächer der Grundschule werden bewusst miteinander vernetzt. Das setzt Teamarbeit voraus.

Verschiedene Lernformen im Unterricht (Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Freiarbeit, Partnerarbeit, Wochenplanarbeit usw.) und unterschiedliche Lernorte (im Freien, Exkursionen, usw.) haben ihre Berechtigung und werden effektiv und abwechslungsreich, dem Lernziel entsprechend, eingesetzt.

Digitale Medien werden bewusst in den Unterricht einbezogen und haben unterstützende Wirkung bei der Gestaltung von Lernprozessen.

Eine entwicklungsfördernde und anspornende Leistungsbewertung führt die Schüler und Schülerinnen allmählich zu bewusstem und selbstständigem Lernen. Zunehmend sollen Bewertung und Zensierung auch prozessorientiert stattfinden.

Die Schuleingangsphase wird auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung mit den Kindergärten der Stadt gestaltet und regelmäßig gemeinsam evaluiert.

In Klasse 1 wird eine Stunde Förderunterricht für das Lernen am PC genutzt. Dabei werden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit PC und Tablet gelegt.

Durch individualisierende und differenzierte Lernangebote im Unterricht und in den Ganztagsangeboten werden Interessen, Neigungen und Stärken gefördert und sollen Defizite durch gezielte Förderangebote abgebaut werden. Angebote gibt es

- für leistungsstarke Schüler und Schülerinnen
- für leistungsschwächere Schüler und Schülerinnen
- für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion)
- klassenübergreifend

Ab Klasse 2 wird ein Klassenrat gewählt. Der Schülerrat trifft sich viermal im Jahr.

Dem natürlichen Bewegungsbedürfnis der Kinder wird in allen Unterrichtsfächern Rechnung getragen um Haltungsauffälligkeiten, Übergewicht, psychomotorische Störungen und Koordinationsschwächen vorzubeugen. Unsere Schule ist seit 2010 eine zertifizierte „Bewegte und sichere Grundschule“ und arbeitet nach diesem Konzept.

Der Gesundheitserziehung wird durch Möglichkeiten einer bewegten Pausengestaltung, einer warmen Mittagsmahlzeit sowie einer jährlich stattfindenden Projektzeit zur gesunden Lebensweise ein wichtiger Stellenwert beigemessen. Bewegungsfördernder Unterricht und Ganztagsangebote leisten dazu einen wichtigen Beitrag und fördern die Leistungsfähigkeit.

Die Ganztagsangebote helfen, die räumliche Trennung der Kinder am Nachmittag zu begrenzen, gemeinsam zu kommunizieren und Freude an gemeinsamer Freizeitgestaltung zu entdecken. Dadurch kann die Entwicklung von Eigenverantwortung und Gemeinsinn verstärkt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Hort als wichtigem Partner ist in einem Kooperationsvertrag geregelt.

Traditionspflege und Heimatverbundenheit nehmen einen besonderen Stellenwert in der Erzgebirgsregion ein. Dies geschieht im Unterricht durch Einbeziehung des erzgebirgischen Dialektes besonders in Deutsch, Religion, Ethik und Musik.

Außerschulische Lernorte werden bewusst im Unterricht und zu Wandertagen

einbezogen.

Die Städtepartnerschaft zwischen Bad Bentheim und Wolkenstein wird durch die Schule unterstützt. Dazu wurde 2013 ein Partnerschaftsvertrag mit der Grund- und Hauptschule Gildehaus unterzeichnet.

3. Unterricht

Deutsch

Erlernen des Lesens und Schreibens auf Grundlage der Fibel „Bausteine“

Besonderheit der Leselehrmethode ist die Kombination des Anlautverfahrens, des analytisch- synthetischen und des integrierten Verfahrens. Es werden alle Buchstaben, parallel zum individuellen, selbstentdeckenden Lesen systematisch eingeführt.

Bewertung und Zensierung erfolgt nach den Lernbereichen des Lehrplanes ohne diese voneinander zu trennen:

Sprechen und Zuhören

Schreiben

Lesen

Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Weiterarbeit an der Kommunikationsfähigkeit mündlich und schriftlich

Entwicklung der Lesekompetenz in Bezug auf Lesefertigkeit und inhaltliches Verständnis

Lesen lernt man durch Lesen und ist Grundvoraussetzung für das Lernen. Um die Lesekompetenz zu erhöhen werden unterschiedlichste Mittel und Methoden angewandt.

- In jeder Klasse befindet sich eine Klassenbücherei zur Nutzung der Bücher in der täglichen Lesezeit, im Unterricht, in den Pausen und für zu Hause. Ab Klasse 2 sind die Schüler für das Ausleihen verantwortlich.
- Die Schüler werden in der Schule zur Nutzung des Computerprogrammes „Antolin“ befähigt und können selbstständig, auch von zu Hause aus, damit arbeiten. Eine Auswertung erfolgt halbjährlich, vom 2. Halbjahr Klasse 1 bis zum ersten Halbjahr Klasse 4.
- Dem Vorlesen wird besondere Beachtung geschenkt. Am bundesweiten Vorlesetag holen wir uns Lesepaten in die Klassen. Die Schüler der Klasse 4 lesen den Kindern der Klasse 1 einmal wöchentlich kleine Geschichten vor.
- Mit Hilfe eines „Lesefitnesstests“ in der Klassenstufen 2 werden den Kindern Erfolge sichtbar gemacht.
- Jährlich findet ein Lesewettbewerb statt.
- Jeder Schüler stellt einmal im Jahr ein Buch in seiner Klasse vor.
- Ein Kinderbuch pro Klassenstufe wird gemeinsam gelesen und besprochen.

Es besteht ein enger Kontakt zur Stadtbibliothek Wolkenstein, der in einem Kooperationsvertrag geregelt ist. Es wird angestrebt, dass alle Kinder in der Bibliothek angemeldet sind. Gemeinsam werden Theatervorstellungen und Buchlesungen organisiert.

Mathematik

Im Mittelpunkt steht die Schaffung eines sicheren Fundamentes an Grundkenntnissen und -fertigkeiten.

Zur individuellen Förderung werden qualitative und quantitative Differenzierungen bei Aufgabenstellungen und der Einsatz von Denkspielen im Unterricht genutzt.

In Eigenverantwortung beteiligen sich einzelne Schüler und Schülerinnen an der Mathematikolympiade, am LOGO- Korrespondenzwettbewerb und am bundesweiten Känguruwettbewerb.

Die Nutzung des Adventskalenders bei Känguru und Anton wird angeregt.

Sachunterricht

Untersuchen, beobachten, experimentieren und Exkursionen sind wichtige Methoden des Sachunterrichts und werden verstärkt eingesetzt. Außerschulische Lernorte nehmen einen wichtigen Stellenwert ein und werden einbezogen.

Der Schulgarten wird in der Vegetationsperiode gepflegt.

Im Klassenrat haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, sich aktiv in die Mitbestimmung des Schulalltages einzubringen, demokratische Werte kennenzulernen sowie Toleranz zu üben.

In Eigenverantwortung beteiligen sich Schüler am bundesweiten Heureka Wettbewerb.

Musik

Musik wird aktiv aufgenommen und gestaltet. Alle Inhalte des Lehrplanes werden miteinander verknüpft (Singen, Bewegung, Tanz, Musizieren).

Dabei werden individuelle musikalische Fähigkeiten (Instrumente) gefördert und Darbietungen vor unterschiedlichem Publikum präsentiert. Die Aufnahme von Darbietungen mit digitalen Endgeräten für den Unterricht fördert die Selbstwahrnehmung und hilft Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Sport

Die Qualitätsmerkmale zur weiteren Ausgestaltung der Schwerpunkte einer „Bewegten Grundschule“ finden nicht nur im Sportunterricht Beachtung.

Dazu gehören u.a. bewegter Unterricht, Bewegungs- und Entspannungspausen und dynamisches Sitzen mit Änderung der Sitzpositionen.

Das Erlangen sportlicher Grundfertigkeiten und gemeinsame Sportspiele stehen im Mittelpunkt des Unterrichts. Dabei werden u.a. Teamgeist, Ausdauer, Koordination und Empathie gefördert. Es werden Situationen geschaffen, sich mit anderen zu messen.

Bei entsprechendem Wetter findet der Sportunterricht im Freien statt.

Mindestens eine gemeinsame sportliche Veranstaltung im Jahr wird organisiert.

Soweit unterrichtsorganisatorisch vertretbar, findet eine Teilnahme an sportlichen regionalen Wettkämpfen statt.

Ergänzend werden GTA organisiert.

Kunst

Im Kunstunterricht werden individuelle Gestaltungsfähigkeit, Kreativität und Urteilsvermögen gefördert.

Ausgewählte Schülerarbeiten werden im Schulhaus und zum Tag der offenen Tür präsentiert. Die Beteiligung an künstlerischen Wettbewerben wird angeregt.

Werken

Hier stehen praktische Tätigkeiten mit Förderung von Kreativität und Entfaltung manuell-technischer Fähigkeiten im Mittelpunkt.

Das Schulhaus wird mit Arbeiten aus dem Werkunterricht ausgestaltet.

Religion/ Ethik

Die Entwicklung von Sozialkompetenzen wie z. B. Toleranz, Urteilsvermögen, Werteorientierung und Selbsteinschätzung stehen im Mittelpunkt des Unterrichts.

4. Ganztagsangebote/ Hort

In unserem Haus wird eine Hortbetreuung angeboten. Träger des Hortes ist die Stadt Wolkenstein. Horterzieher und Lehrer arbeiten zum Wohl der Kinder eng zusammen. Die Zusammenarbeit basiert auf einem Kooperationsvertrag.

Ganztagsangebote ergänzen die Hortarbeit und stehen unter schulischer Verantwortung.

Es wird angestrebt, dass jedes Kind mindestens ein GTA im Schuljahr besucht. Die Lehrer geben Empfehlungen.

Die GTA - Konzeption wird auf der Homepage veröffentlicht. Ziele der Kurse sind

- Fördern und Fordern nach individuellen Bedürfnissen und Interessen
- gemeinsames jahrgangsübergreifendes Lernen/ Stärkung der Sozialkompetenz
- Interesse an Neuem/ Unbekanntem wecken

5. Unsere Schule - ein Haus zum Wohlfühlen

Mit viel Liebe gestalten Schulträger, Lehrer, Kinder und Eltern die Lernumgebung. Das Schulhaus wird dekoriert und Schülerarbeiten werden ausgestellt. Zeichen- und Werkmaterialien haben ihren festen Platz in der Schule.

- Unsere Schule verfügt über

- Klassenzimmer mit höhenverstellbaren Tischen und Stühlen
- eine Vielzahl an Lern- und Lehrmittel
- Fachräume für Werken/Kunst und Musik
- Schülerküche
- Computerkabinett mit 22 Schülerarbeitsplätzen
- 24 Tablets zum differenzierten Einsatz im Unterricht
- Aula
- Kuschelraum mit kleinem Arbeitsplatz für Entspannung, Lesen und individuelle Förderung
- Garderoben
- Speiseraum zur Einnahme des Mittagessens
- Schulhort im Gebäude
- Turnhalle und Schulgarten in unmittelbarer Umgebung
- attraktive Außenanlagen vor der Turnhalle mit Ballspielfeld und Spielgeräten sowie Nutzungsmöglichkeit der Parkanlage in unmittelbarer Nähe
- Schulhof mit Atrium, überdachten Sitzmöglichkeiten, Schachbrett
- Spielgeräte zur bewegten Pausengestaltung

6. Zusammenarbeit mit den Eltern

Elternrechte und -pflichten sind verankert im:

- Grundgesetz Art. 2, 6, 7
- der Sächsischen Landesverfassung Art. 22, 101, 104
- dem Schulgesetz
- der Elternmitwirkungsverordnung

Für die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern sollten folgende Voraussetzungen gelten, die dem gemeinsamen Interesse, der allseitigen Förderung und Unterstützung des Kindes dienen: gegenseitiger Respekt, Ehrlichkeit, Offenheit, Verständnis, Lösungsfindungen im Interesse des Kindes.

Jeder Schüler verfügt über einen Lernsaxaccount, der von den Sorgeberechtigten genutzt wird. Ab Klasse 4 werden die Kinder an die Arbeit mit Lernsax herangeführt.

Informationen erfolgen über Lernsax, Elternabende, individuelle Elterngespräche, Elternbriefe, Amtsblatt, Internet (www.schule-wolkenstein.de), Aushänge und Präsentationen. Für die digitale Kommunikation gilt ein Verhaltenskodex.

Unsere Schule sieht ihre Informationspflicht über:

- allgemeine Unterrichts- und Erziehungsmethoden in den verschiedenen Klassen und Klassenstufen
- wichtige Beschlüsse der Lehrerkonferenzen und der Schulkonferenzen
- die Anzahl der Klassenarbeiten und die Handhabung der Zensurierung
- Informationen über positive Entwicklungstendenzen einer Klasse oder Gruppe
- Information über Fehlentwicklungen einer Klasse oder Gruppe
- allgemeine Informationen zur Schulorganisation

Über die Entwicklung ihres Kindes können sich Eltern jederzeit, nach Terminabsprache, individuell beim Klassenlehrer oder Fachlehrer informieren.

Elternmitwirkung ist in allen Bereichen unter Einhaltung des Datenschutzes und nach vorherigen Absprachen erwünscht.

Der gewählte Elternrat trifft sich mindestens viermal im Schuljahr.

Der Förderverein der Schule unterstützt uns nach seinen Möglichkeiten.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Monatlich informieren wir im Amtsblatt der Stadt über Aktivitäten in unserer Schule.

Die Artikel entstehen auch unter Einbeziehung der Schüler.

Wichtige Informationen sind auf unserer Homepage zu finden.

Die Kinder gestalten Programme und führen sie vor unterschiedlichem Publikum auf.

Zu besonderen Höhepunkten wie Schulfesten, Projekttagen oder großen Kulturprogrammen wird die Presse eingeladen.

8. Traditionen - Schulische Höhepunkte

- feierliche Einschulungsfeier
- Durchführung mindestens eines Projektes (fächerverbindender Unterricht)
- Der Schulfotograf kommt zweimal im Laufe der Grundschulzeit (Kl. 1 und 4).
- Jährlich besuchen die Schüler mindestens eine Theatervorstellung.
- Besuch des Adam-Ries-Museums Annaberg in Klasse 4
- Nutzung anderer kultureller Angebote (z. B. Schloss Wolkenstein, Schloss Scharfenstein, Schülerkonzerte, freie Theatergruppen, Schriftstellerlesungen)
- Durchführung einer Sportveranstaltung
- Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien finden in den Klassen Weihnachtsfeiern statt. Die Weihnachtsferien werden durch gemeinsames Singen in der letzten Stunde eingeleitet.
- Jugendherbergsfahrt in Klasse 3
- bei Interesse und personellen Voraussetzungen - Fahrt in die Partnerstadt Bad Bentheim mit Kindern der Klasse 4
- feierliche Verabschiedung der 4. Klassen mit Eltern am letzten Schultag
- Beteiligung ausgewählter Schüler an Wettbewerben und Olympiaden
- Auszeichnung und Ehrung vor der Schülerversammlung

9. Arbeitsschwerpunkte im Schuljahr 2025/2026

- individualisierende und differenzierte Lernangebote im Unterricht
- Steigerung der Lesekompetenz
- Umgang mit digitalen Medien und Entwicklung der Medienkompetenz

10. Terminplanung

Termine werden zu Beginn eines Schuljahres auf die Internetseite der Grundschule www.schule-wolkenstein.de (Termine bzw. Chronik) gestellt und ständig aktualisiert.

bestätigt durch Schulkonferenz am 09.09.2025

gez. A. Brunner